



# Mit Sicherheit ein gutes Gefühl

## Dillig Ingenieure wechseln auf die Autodesk Plattform

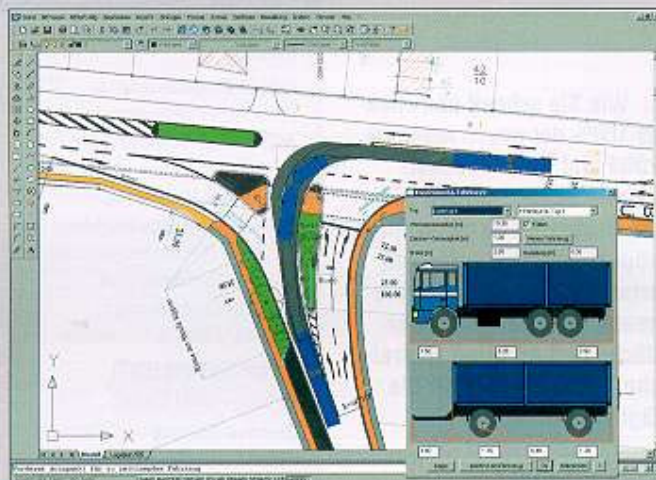
Seit ihrer Gründung bearbeiten Dillig Ingenieure für ihre meist kommunalen Kunden Bauvorhaben und Infrastrukturmaßnahmen. Das Team aus 15 Mitarbeitern profitiert von der langjährigen Erfahrung und zeichnet sich durch hohen technischen Standard und interdisziplinäre Zusammenarbeit aus. Um mit den ständig steigenden Anforderungen des Marktes an Geschwindigkeit, Qualität und Innovation Schritt halten zu können, hat Dillig Ingenieure seine Anwendungen auf die Autodesk-Plattform umgestellt.

### Warum wechseln?

Ein Systemwechsel ist wie ein Umzug. Er will reiflich überlegt und geplant sein. Sicherlich ist er auch mit einigen Mühen und Hindernissen verbunden. Ist aber erst mal alles erfolgreich überstanden, kann man seine Vorteile genießen. Am Anfang jeder Umzugplanung steht die Erkenntnis, dass die lieb-gewonnene Wohnung in die Jahre gekommen ist und auch kein Renovieren mehr hilft. Vor genau dieser Situation stand Dillig Ingenieure. Die Software, seit zehn Jahren im Einsatz, war in die Jahre gekommen, und da half auch kein Renovieren sprich Upgrade mehr. Ein Systemwechsel stand an.

### Wie es dazu kam

Im Nachhinein sagen „Kenner des Marktes“ man hätte es kommen sehen. Die



Straßenplanung mit B & B Software auf Basis von Autodesk Map: Knotenplanung einer Einmündung und Funktionskontrolle mit aktuellen Fahrkurven.

Software wurde vom Hersteller nicht mehr nennenswert weiterentwickelt. Die unklare technische und rechtliche Zukunft des Herstellers gab ein Übriges. Dillig Ingenieure ging in die Planung für den Umstieg. Die Kernfrage war: Was muss das zukünftige System leisten? Auf Grund der eigenen Erfahrungen stand Investitionssicherheit ganz oben auf der Liste.

Dadurch war schnell klar, dass Autodesk der Hersteller der Wahl sein werde. Ein großes, weltweit aufgestelltes Unternehmen gibt Sicherheit, selbst wenn es den lokalen Lösungsanbieter oder die spezielle Anwendung mal nicht mehr geben sollte, die Plattform bleibt. Die Tatsache, dass man auf einen weltweiten Standard setzt, bringt aber auch noch weitere, ganz entscheidende Vorteile. Der Datenaustausch mit Auftraggebern und Partnern vereinfacht sich ungemein und, falls es

doch mal Engpässe bei den Mitarbeitern geben sollte, findet sich auch immer eine geeignete Unterstützung, da AutoCAD an vielen Hoch- und Berufsschulen gelehrt wird.

*„Autodesk wird in unserem Büro als Standardplattform vom Tiefbau bis zum Hochbau genutzt. Dadurch wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert und die Einarbeitungszeit reduziert.“*

Johannes Dillig

### Die halbe Wahrheit

Die Entscheidung für die Autodesk-Plattform war gefallen. Jetzt galt es den passenden Aufsatz zu finden. Über zwei Jahre wurden verschiedene Autodesk-Applikationen verglichen und getestet. Der Support wurde auf „Herz und Nieren“ geprüft um zu sehen, wie mit den großen und kleinen Nick-

lichkeiten des Alltags umgegangen wird. Eine sehr wichtige, da verlässliche Quelle waren auch Referenzkunden. Bei all diesen Auswahlkriterien hat die B&B Ingenieurgesellschaft das Rennen gemacht. Für sieben Arbeitsplätze mit Autodesk Map wurde ein breites Spektrum an Applikationen beschafft.

### Ungeahnte Möglichkeiten

Angefangen hat es mit einer AutoCAD-Grundlagen-Schulung, dann ging es weiter mit der Anwendungssoftware. Doch dann kam Eigen-dynamik ins Spiel. Die motivierten Mitarbeiter entdeckten die Werkzeuge zum Visualisieren ihrer Projekte. Schon eine Woche nach dem Training wurde die städtebauliche Studie über die Umgestaltung einer Industriestraße mittels Autodesk-Produkten und B&B Straßenbau erstellt.

Bei laufenden Projekten wird je nach Anforderungen entschieden, ob umgestellt wird oder ob es noch mit der Vorgängersoftware abgeschlossen wird. Neue Projekte werden von nun an generell mit Autodesk-Software begonnen. Die Umstellung ist ein voller Erfolg und mit den Optionen im Bereich Visualisierung, Auskunftssystemen und Anbindung von Oracle Datenbanken ist ein Ende der positiven Entwicklungsmöglichkeiten noch nicht abzusehen.